

Medieninformation

Ernst Schweizer AG, Metallbau

Frankreichs Präsident François Hollande und Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga besuchten die Ernst Schweizer AG

Hedingen, 16. April 2015. Nach 17 Jahren besuchte am 15. und 16. April 2015 erstmals wieder ein französisches Staatsoberhaupt die Schweiz. Das zweitätige Programm sah am 16. April 2015 eine kleine «Tour-de-Suisse» vor. Den ersten Halt machten Präsident François Hollande und Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga in Begleitung von Regierungsmitgliedern und Medienleuten beim Familienunternehmen Ernst Schweizer AG in Hedingen, Knonaueramt.

Am Donnerstagmorgen des 16. April 2015 erwarteten die Gastgeber von Schweizer nach umfangreichen Vorbereitungen kurz vor zehn Uhr die grosse Besuchergruppe aus Frankreich und Bundesbern. Unternehmensleiter Hans Ruedi Schweizer ging in seiner Begrüssungsrede auf das langjährige, nachhaltige Engagement des Unternehmens, dessen energieeffizienten Produkte und Produktion, auf die Innovationskraft und auf die Bedeutung der Berufsbildung bei Schweizer ein. «Mit Frankreich verbinden uns langjährige Geschäftsbeziehungen,» erklärt er. Neben dem Bezug von Komponenten für Holz/Metall-Fenster und Sonnenenergie-Systeme, pflegt das Unternehmen wichtige Kundenkontakte in Frankreich und es arbeiten zudem zehn französische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Schweizer.

Rundgang durch die Werkhallen

Anschliessend wurden die Gäste auf einen Rundgang durch die Produktion geführt. In der Lernenden-Werkstatt verdeutlichte der Leiter Berufsbildung, Xavier Nietlisbach, den Stellenwert der Berufsbildung bei Schweizer. Auf den drei Säulen soziale, ökologische und wirtschaftliche Verantwortung basiert das langfristige Denken und Handeln des Unternehmens. Die Nachwuchsförderung ist seit rund 40 Jahren ein zentrales Engagement im Rahmen der sozialen Verantwortung von Schweizer und im Leitbild verankert. Heute werden 46 junge Menschen in 10 Berufen ausgebildet. Zwei Lernende stellten danach je ein Projekt vor, das sie im Rahmen eines Lernenden-Lagers zum Thema Klimaschutz realisiert hatten.

In der nächsten Werkhalle erfuhren die Besucher Näheres zu einem Innovationsprodukt von Schweizer. Das Photovoltaik-Montagesystem Indach Solrif[®], als Beitrag zur Sonnenenergienutzung 1999 lanciert, etablierte sich seither als Marktführer in der Schweiz und in Europa. Mit Solrif[®] werden unter anderem auch die PV-Module von Sunpower, einem französischen PV-Modul-Hersteller, gerahmt. So wird aus einem rahmenlosen Standard-Modul ein Solar-Dachziegel, mit dem die klassische Ziegeleindeckung beim Schrägdach ersetzt werden kann. Das patentierte Indach-Montagesystem stellt eine echte Integration dar, dessen Dichtigkeit in verschiedenen Tests bei diversen europäischen Instituten bestätigt wurde. Seine Gestaltungsfreiheit ermöglicht funktionale und ästhetische Lösungen für komplette Dacheindeckungen, Teilflächen wie auch Kombinationen mit thermischen Kollektoren oder Dachdurchdringungen, wie Fenster, Kamine usw. Dank dem kleinen Profilanteil ist der Flächenertrag hoch. Seit der Markteinführung von Solrif[®] wurden über 700 MW verbaut. Die Langzeiterfahrungen sind sehr positiv. Das Montagesystem für Indach-Lösungen hat sich in zehntausenden von PV-Dächern bewährt.

Nach einer knappen Stunde verabschiedete Hans Ruedi Schweizer die beiden Staatsvertreter. Ein Lernender überreichte Bundespräsidentin Sommaruga und Präsident Hollande zur Erinnerung und als Symbol des Wachstums und der Nachhaltigkeit eine Frauenschuh-Orchidee, eine in der Region heimische Pflanze. Deren Topf wurde von den Lernenden von Schweizer eigenhändig aus Stahl gefertigt.

((Bildlegende)) Präsident François Hollande, begleitet von Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga und Hans Ruedi Schweizer (links) auf dem Rundgang durch die Ernst Schweizer AG. (Bild: Ernst Schweizer AG).

Die Ernst Schweizer AG ist ein führendes Unternehmen der Baubranche in der Schweiz. Sie engagiert sich seit über dreissig Jahren für ökologisches Bauen und nachhaltige Unternehmensführung. Schweizer ist ein wichtiger Lieferant von energieeffizienten und Minergie®-tauglichen Produkten und von Systemen zur Nutzung der Sonnenenergie. Firmensitz ist Hedingen, weitere Produktionsstandorte befinden sich in Affoltern a. A., Möhlin und St. Gallen. Seit 2013 ergänzt die DOMA Solartechnik GmbH in Satteins (Österreich) das Sortiment mit Dach- und Fassaden-Grosskollektoren und Photovoltaik-Systemen.

Das Familienunternehmen beschäftigt 611 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind 46 Lernende (per 31.12.2013). Der Umsatz wird in den vier Geschäftsbereichen Fassaden, Holz/Metall-Systeme, Fenster und Briefkästen sowie Sonnenenergie-Systeme erwirtschaftet. www.schweizer-metallbau.ch

Firmenhauptsitz: Hedingen
Verkaufsbüros: Basel, Bern, Biel, Lausanne, Luzern, Möhlin, Solothurn, St. Gallen, Zürich
Geschäftsbereiche: Fassaden, Holz/Metall-Systeme, Fenster und Briefkästen, Sonnenenergie-Systeme

Kontaktperson für die Medien:

Béatrice Wieland, Projektleiterin Unternehmenskommunikation
und Nachhaltigkeitsberichterstattung

Ernst Schweizer AG, Metallbau

Bahnhofplatz 11

8908 Hedingen

Telefon +41 44 763 61 11

Telefon Direktwahl +41 44 763 65 16

E-Mail beatrice.wieland@schweizer-metallbau.ch